

Wiener Angelegenheiten.

Anlauf einer Benzolfabrik durch die Gemeinde Wien.

Für die städtischen Gaswerke.

In der gestrigen Stadtratsitzung berichtete Stadtrat Schmitz über die Erwerbung der Benzolfabrik in Sollenau. Die Betriebseinrichtung dieser Fabrik soll in das Gaswerk Leopoldau übertragen werden, wo im Anschluß an die bestehende Leuchtölanlage die Benzolfabrik errichtet werden wird. Hierdurch wären die städtischen Gaswerke bei normaler Gaszerzeugung in der Lage im Jahre etwa 2000 Tonnen Motorenbenzol zu erzeugen. Außer in den städtischen Gaswerken besteht in Deutschösterreich keine Leuchtölanlage, wodurch die städtischen Gaswerke allein in der Lage wären ohne Leuchtöl anderwärts beziehen zu müssen Motorenbenzol herzustellen. Die Erwerbung der Betriebseinrichtung der Benzolfabrik Sollenau durch die städtischen Gaswerke wurde genehmigt und hiesfür ein Kredit von 357.000 K. bewilligt.

(Verlängerung des Termins zur Räumung von Wohnungen.) Im Einvernehmen mit dem Oberlandesgericht in Wien wurde für das Gebiet der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in Abänderung der Bestimmungen des Oberlandesgerichtes in Wien, beziehungsweise der Verordnung des Statthalters im Erzherzogtum Oesterreich unter der Enns vom 16. Mai 1894 der Termin zur Räumung von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten im Mai 1919 für halb- und vierteljährige Mieter und Monatsmieter auf den 20. Mai verlängert. Demgemäß wird auch der Termin für die Räumung eines Teiles der Wohnung oder sonstigen Räumlichkeiten auf den 10. Mai verlegt. Diese Verordnung findet auf Räumungen, die durch Möbeltransporte bedingt sind, die von außen in das Gemeindegebiet von Wien bewerkstelligt werden, keine Anwendung.

(Schaffung eines Spielplatzes auf dem Kriemhildplatz.) Nach einem Berichte des Stadtrates Hellmann wurde die Errichtung eines provisorischen Spielplatzes auf der nordwestlich des Schmelzer Friedhofes gelegenen, von Neuenthalgasse, Kriemhildplatz und Langmaispasse begrenzten Grundfläche genehmigt. Das Stadtbauamt wurde ermächtigt, die vereinbarten Herstellungen sofort in Angriff zu nehmen, und das Jugendamt beauftragt, wegen Zuweisung des Spielplatzes an die verschiedenen Vereine des Bezirkes mit diesen zu verhandeln.

(Offiziere in landwirtschaftlichen Betrieben.) Der Wirtschaftsverband nichtaktiver Offiziere und Gleichgestellter hat an den Gemeinderat eine Eingabe gerichtet, in der er um Unterbringung einer entsprechenden Zahl Mitglieder, die sich der Landwirtschaft zuwenden, als Volontäre auf den Gütern der Gemeinde Wien ersuchte. Die Gemeinde hat schon vor Einlangen dieses Ansuchens nichtaktive Offiziere auf ihren Gütern in Dienst genommen. Für den Fall des Gelingens der zahlreichen Aktionen, die die Stadt zur Vergrößerung ihrer landwirtschaftlichen Betriebe in Angriff nahm, ist zu erwarten, daß von den zahlreichen Stellengesuchen gewesener Offiziere viele Berücksichtigung finden können. Hierüber berichtete im Stadtrate Vizebürgermeister Hoff, und der Antrag des Landwirtschaftsamtes über die Unterbringung von Offizieren und Gleichgestellten in den landwirtschaftlichen Betrieben der Stadt wurde angenommen.

(Ernennungen.) Der Stadtrat hat ernannt: Am Exekutionssamte: Karl Damater, Josef Rib, Karl Scheibl, Julius Klewetter, Franz Swoboda, Alois Wleber, Josef Spanner, Josef de Bellis, Edmund Glas, Johann Bergl, Hans Aufschera, Rudolf Schmol, Franz Bettlauer, Robert Kösch, Karl Kurfürst, Johann Schüller, Leopold Benias, Josef Ribbel, Viktor Feinzel, Michael Stirling, Hermann Düll, Franz Mothwurf, Wilhelm Gerlach und Ferdinand Schönberger zu Oberoffizialen; Franz Benesch, Richard Schreiner, Robert Wallner, Georg Wibel, Josef Schlechter, Anton Resch, Robert Brina, Julius Guthier, Leopold Perthold, Roman Kienmann, Karl Fuchs, Eduard Mayer, Josef Ballner, Karl Eschenbeck, Matthias Wid, Josef Studlich und Ferdinand Bayerle zu Offizialen.

(Der Ausschuss zur Durchführung der Agrarreform.) Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoff in der letzten Stadtratsitzung wurde an die Nationalversammlung und an das Staatsamt für Landwirtschaft das Ersuchen gestellt, daß Vertreter der Gemeinde Wien in den Ausschuss zur Durchführung der Agrarreform berufen werden.

Oeffentliche Wohltätigkeit.

Uebermittelt wurden uns:

Für arme jüdische Kinder. Anlässlich des Geburtstages unseres teuren Sohnes, des Technikers Rudolf Kornfeld, der als Leutnant in der zehnten Kosovoschlacht fiel, 10 K.

Für die alte schwermächtige Sprachlehrerin. 25. B. 20 K.

einigen Angehörigen wohne. Man näherte sich dem Häuschen vorsichtig, aber trotz aller angewandten Vorsicht scheint Breitwieser dennoch seine bevorstehende Verhaftung befürchtet zu haben. Die Polizeioorgane sahen nämlich, wie er im Hofe seines Häuschens stand, wo er eben sein Fahrrad instand gesetzt hatte, augenscheinlich, um damit das Weite zu suchen. Wegen der besonderen Gefährlichkeit des Verfolgten nahmen die Polizeioorgane ihre Revolver zur Hand, und mit dem Ruf: „Hände hoch!“ stürzten sie in den Hof. Breitwieser hatte aber seine Kaltblütigkeit nicht verloren, und da ihm der Weg zur Flucht mit dem Fahrrad durch das Tor abgeschnitten war, überkletterte er die Planke, welche das von ihm gekaufte Häuschen von dem Nachbargehöfte trennt. Die Polizeioorgane setzten ihm nach und feuerten auch mehrere Schüsse nach dem Fliehenden, der trotzdem

brillanten, bis 26 K pro Gr.
Falsche Zähne bis 12 K pro Stück. Gebisse G., Gold, Silber, Eisen, Porzellan, Platin, Silber, Edelsteine.
zu höchsten Preisen. Kaufe auch ausgelagerte Gegenstände. Nur bei Max Reiskin, IX. Sechsschmellegasse 21. Provizialaufträge schriftlich. Ein Besuch überflüssig.

Henri Barbusse im „Neuen Tag“.

Die Erleuchtung („Clarté“)

Henri Barbusse, der Verfasser des allerstärksten, die Kulturmenschheit der ganzen Welt aufrüttelnden dichterischen Protestes gegen den Krieg: „Das Feuer“, hat ein neues, dem „Feuer“ ebenbürtiges, tiefes und schönes Werk geschaffen, den Roman

Die Erleuchtung.

Die Wiener Tageszeitung

„Der neue Tag“

beginnt Sonntag, den 6. April, die Veröffentlichung dieses hinreissenden Zeitdokuments.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Perlen, Platin.

L. Brandstätte 5, Juwelengeschäft LIPSCHITZ
 Telefon 5752/VIII.

Brillanten

Perlen, Gold, Silber, Platin, Uhren

kauft zu höchsten Preisen Korallen, Granaten, Münzen, Zähne, Verpfändete Waren.

J. Better,

VII. Mariahilferstrasse Nr. 98.

Telephon Nr. 35234.

98

2. IV. 1919